

1. Zwischenbericht

GUTE BILDUNG FÜR KINDER

Was wir erreichen wollen

In Ruanda schließt nur rund die Hälfte aller Kinder die Grundschule ab. Gründe hierfür sind die mangelhafte Ausstattung vieler Schulen und schlechte Lehrqualität, aber auch die Armut von Eltern und Kinderarbeit. In den Vorschulen liegt die Einschulungsrate nur bei 18 Prozent. Dabei werden gerade dort die Grundlagen für erfolgreiches Lernen gelegt.

In diesem Projekt verbessern wir die Lernbedingungen für Mädchen und Jungen in 20 Grund- und Sekundarschulen, indem wir Lehrkräfte fortbilden, neues Unterrichtsmaterial und Schulausstattung bereitstellen. Insbesondere Mädchen möchten wir durch Aufklärung zu sexueller und reproduktiver Gesundheit davor bewahren, dass sie frühzeitig schwanger werden und die Schule abbrechen. Insgesamt profitieren 6.900 Schulkinder von den Projektmaßnahmen. Darüber hinaus unterstützen wir 25 Kindergärten und damit rund 5.250 Kleinkinder, die durch gemeindebasierte frühkindliche Förderung auf die Schule vorbereitet werden. Auf politischer Ebene setzen wir uns für eine angemessene Bezahlung der Erzieherinnen und Erzieher in den Vorschulen und die Inklusion von Kindern mit Behinderungen ein.

AKTIVITÄTEN IM BERICHTSZEITRAUM

- Auswahl von elf Räumen, die für die frühkindliche Förderung ausgebaut und ausgestattet werden
- Auswahl von zehn Schulen, an denen Mädchenwaschräume gebaut oder instandgesetzt werden
- Fortbildungen zum CLAC-Ansatz zur frühkindlichen Entwicklung
- Schulungen zu Kinderschutz, Gleichberechtigung, Gewaltprävention, hochwertiger Bildung und frühkindlicher Förderung



PROJEKTREGIONEN:

Bugesera und Nyaruguru

PROJEKTLAUFZEIT:

Dezember 2018 – November 2021

BERICHTSZEITRAUM:

Dezember 2018 – Juni 2019

ZIELE:

- Verbesserung der Bildungschancen und der frühkindlichen Förderung
- Reduzierung von Schulabbrüchen

MASSNAHMEN:

- Einrichtung von Kindergärten und Räumen zur frühkindlichen Förderung
- Schulungen für 125 Betreuungskräfte und 1.000 Eltern
- Wirtschaftliche Stärkung der Eltern
- Fortbildungen für 100 Lehrkräfte zu verbesserten Lehrmethoden, Gewaltprävention und Kinderschutz
- Trainings für 900 Kinder zu Kinderrechten und Gleichberechtigung
- Aufklärung zu sexueller und reproduktiver Gesundheit

Was wir bisher für den Projekterfolg getan haben

Bedarfsanalyse zum Projektstart

In den Monaten Mai und Juni 2019 führten wir Ortsbegehungen und Bedarfsanalysen in den Projektgemeinden von Bugesera und Nyaruguru durch. Dabei untersuchten wir die Ausstattung der Schulen und Einrichtungen zur frühkindlichen Förderung sowie die Schulsituation für Mädchen hinsichtlich Schutz und Hygienemöglichkeiten.

Frühkindliche Bildung fördern

In der Gemeinde Twimpala in Bugesera ergab die Analyse, dass es trotz vieler Kleinkinder in der Gemeinde bisher keinen Kindergarten gibt. Die örtliche Schule verfügt jedoch über einen freien Klassenraum, der nun in einen Raum für frühkindliche Förderung umgewandelt wird. Die Schule in der Gemeinde Rasaniro in Nyaruguru verfügt über ein großes Grundstück, das sie aber nur teilweise nutzt. Es gibt einen Kindergartenraum für derzeit 73 Kinder. Dort fehlt es an Stühlen, altersgerechten Lernmaterialien und Spielzeug. Insgesamt wählten wir in Bugesera fünf und in Nyaruguru sechs Einrichtungen aus, in denen Räume zur frühkindlichen Förderung eingerichtet werden sollen.

In beiden Projektbezirken finden monatliche Treffen der Kindergarten-Managementkomitees statt. Zu diesen zählen Eltern sowie Gemeindeautoritäten und auch Angehörige des Projektteams nehmen regelmäßig an den Treffen teil und beraten zu organisatorischen Angelegenheiten. Einige Eltern engagieren sich darüber hinaus in den Küchengärten der Kindergärten, bei Reinigungsarbeiten oder der Zubereitung von Mahlzeiten für die Kinder.

Schulungen zum CLAC-Model

In diesem Projekt verfolgen wir den sogenannten „CLAC“-Ansatz zur frühkindlichen Entwicklung (Community Led Action of Children). Er basiert auf der direkten Zusammenarbeit mit Eltern und Familien, um die Gesundheit und Ernährung sowie die geistige und soziale Entwicklung von Kleinkindern zu fördern. Das CLAC-Model ist kostengünstig und effektiv, da es auf der ehrenamtlichen Mitarbeit von Gemeindemitgliedern gründet und bestehende Infrastruktur nutzt, um Kindergärten und Lernräume zu schaffen.

Im Mai 2019 besuchten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Projektes sowie des Bildungsministeriums ein fünftägiges Training, in dem sie ihr Wissen zu den Grundsäulen des CLAC-Ansatzes erweiterten. Das Training wurde von zwei Expertinnen aus Uganda durchgeführt. Themen waren Vorschulprogramme, Fortbildungen für Eltern, der Übergang in die Grundschule und die Kooperation mit staatlichen Behörden. Als Ergebnis des Trainings wurden verschiedene Maßnahmen beschlossen, darunter ein Trainingsprogramm für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in den Kindergärten sowie die räumliche Verbindung von Kindergärten und Grundschulen.



In 20 Projektschulen fördern wir bessere Lernbedingungen für Mädchen und Jungen.

Bessere Lernbedingungen in Schulen

In 20 Grund- und Sekundarschulen möchten wir bessere Lernbedingungen für Mädchen und Jungen schaffen. Hierzu werden Renovierungsmaßnahmen durchgeführt, Schulausstattung bereitgestellt sowie Lehrerinnen und Lehrer geschult. In Nyaruguru und Bugesera wurden jeweils fünf Projektschulen ausgewählt, an denen Mädchenwaschräume gebaut oder renoviert werden sollen. Dadurch werden Schülerinnen mehr Privatsphäre und bessere Hygienemöglichkeiten erhalten, damit sie auch während ihrer Menstruation die Schule besuchen können.

Fortbildung für die Projektbeteiligten

Im Juni 2019 nahmen zwölf Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter an einem fünftägigen Training teil, in dem sie sich mit Kinderschutz, Gleichberechtigung, Gewaltprävention, hochwertiger Bildung und frühkindlicher Förderung beschäftigten. In Gruppenarbeiten und Diskussionen setzten sie diese Themen in den Projektkontext und verknüpften sie mit unterschiedlichen Maßnahmen. Zu diesen zählen beispielsweise die Unterstützung benachteiligter und ausgeschlossener Mädchen sowie Aufklärung zu sexueller und reproduktiver Gesundheit via Social Media.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Stiftung Hilfe mit Plan
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33MUE

Unter Angabe der Projektnummer „RWA100103“.*

*Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.



Gibt Kindern eine Chance



Stiftung Hilfe mit Plan
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 607716-260
info@stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.stiftung-hilfe-mit-plan.de
www.facebook.com/stiftunghilfemitplan